Sommerlager 2012 in Lützensömmern

Lange haben sich die jungen Schachspieler ihr Sommerlager herbeigesehnt. Am 25. August war es endlich so weit. 79 Kinder und 9 Betreuer fanden sich in den kleinen thüringischen Ort ein, um beim Sport, Spaß und Schach ihre letzten Ferientage zu verbringen. Es war bereits das dritte Mal, dass wir das Rittergut in Lützensömmern zur Feriengestaltung auswählten. Hier fanden wir optimale Bedingungen, außer in Fragen Internet. Dies ist ein wichtiger Punkt, da wir jeden Tag eine aktuelle Berichterstattung für die daheim gebliebenen abgaben. Auf 80 bis 100 Fotos konnten die Eltern ihre Sprösslinge und deren Treiben jeden Tag mit verfolgen.





Begrüßung und Kennenlernen der Teilnehmer

Die meiste Zeit wurde hinterm Schachbrett verbracht. So erstreckte sich das Lagerturnier über 5 Tage. Es gab eine A Gruppe, in deren Spieler mit einer DWZ höher als 1000 spielten (von den Sangerhäusern war es nur Henning Rudolf). Die übrigen 6 spielten in der B Gruppe. Natürlich gab es auch noch andere Wettkämpfe wie zum Beispiel Tandem-Schach, Blitzturnier und Überraschungsblitz.

Unsere Schüler bei den einzelnen Wettkämpfen





Cedric Aepfler rechts, Matty Silz links, 2. Pl. im B Turnier, Hannes Stolle rechts, Cedric Haufe rechts 1. Pl.

Andere Sportarten kamen auch gut an, wie zum Beispiel das große Fußballturnier, das Tischtennisturnier und das immer wieder beliebte Wasserbombenvolleyball. Leider taten sich unsere Spieler nicht besonders hervor.






Aus dem Tischtennisturnier ausgeschieden

Großer Jubel bei Wasservolleyball

Ein Simultanwettkampf mit Michael Zeuner, Geschäftsführer und Landestrainer Sachsen Anhalts, war für die Kids eine echte Herausforderung, auch für die Nachtruhe, die sich nach hinten verschob.





Unser erster Tagesausflug führte uns auf die 15 Km entfernte Funkenburg. Sie stellt eine Nachbildung einer alten Germanensiedlung dar. Hier bekamen die Kinder einen Einblick in eine längst vergessene Zeit, eine Zeit, die die Anfänge und das harte Leben von damals beschreibt.



in der Siedlung eingetroffen



wir lernen Netze flechten



Holzscheitweitwurf



beim Brot backen



Toni genießt das selbst gebackene Brot



Lagergruppenfoto

Unsere 2. Tagesreise war ein besonderes Highlight. Schon nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg und besuchten eine Bootsschule in der Nähe von Straußfurt an der Unstrut. Nach einer intensiven Einweisung und Sicherheitsbelehrung ging es mit Kanu und Kajak zu Wasser. Leider ließ das Wetter ein kentern nicht zu.

















Überbrückungspause

Natürlich war dies nicht alles was die jungen Schachspieler erlebten. So spielte man in der Freizeit Skat, Werwolf und andere diverse Spiele. Pizza backen und ein anspruchsvolles Geländespiel stand ebenfalls auf den Plan. Alles Wissenswerte über die Wärmekamera füllte ebenfalls einen Nachmittag aus. Künstlerisch konnte man sich bei Gipsfiguren-herstellung und im Malwettbewerb betätigen. Ein Kinoabend und der neue Lagerfilm rundete das Sommerlager ab. Die Kinder nahmen viele schöne Eindrücke mit nach Hause.



Pizza backen ist echte Handarbeit

Fotos; N. Hartge, A. Trost, Text; A. Trost